

# INHALTSVERZEICHNIS

	Rn	Seite
<i>Vorwort</i> . . . . .		V
<i>Lern- und Literaturhinweise</i> . . . . .		XVI
<i>Abkürzungsverzeichnis</i> . . . . .		XIX

## TEIL I RECHTSWISSENSCHAFT UND RECHTSTHEORIE

### Kapitel 1 Grundbegriffe. Recht und Rechtswissenschaft

<b>§ 1 Recht</b> . . . . .	1	1
I. Erwartungen und eine Definition . . . . .	1	1
1. Hohe Erwartungen an das Recht . . . . .	1	1
2. Der demokratische Rechtsstaat . . . . .	3	2
3. Allgemeine Definition des Rechts . . . . .	4	3
II. Rechtsnormen und andere Normen . . . . .	6	5
1. Sollenssätze und ihre Klassifizierung:		
Recht, Moral, Sitte . . . . .	6	5
2. Sittliche Normen (Moral) . . . . .	8	6
3. Das Verhältnis von Rechtsnormen und sittlichen Normen . . . . .	14	10
4. Gesellschaftliche Normen (Sitte) . . . . .	17	11
5. Nichtnormative Verhaltensgesetze . . . . .	18	12
III. Quellen und Erscheinungsformen des Rechts . . . . .	19	13
1. Staat und Recht . . . . .	19	13
2. Staatliche Rechtsetzung: das Gesetz . . . . .	23	16
3. Gerichtsentscheidungen . . . . .	26	17
4. Gewohnheitsrecht und opinio iuris; Richterrecht . . . . .	28	19
5. Subjektives Recht und Privatautonomie . . . . .	31	21
IV. Funktionen des Rechts . . . . .	33	22
1. Friedensordnung . . . . .	33	22
2. Freiheitsordnung . . . . .	34	23
3. Soziale Sicherung . . . . .	36	24
4. Kooperation . . . . .	37	24
5. Integration . . . . .	38	25
<b>§ 2 Rechtswissenschaft</b> . . . . .	39	26
I. Gegenstand und Methoden . . . . .	39	26
1. Definition . . . . .	39	26
2. Rechtsgebiete und Fächer der Rechtswissenschaft . . . . .	42	28
3. Rechtswissenschaftliche Methoden . . . . .	46	31

II. Stellung im System der Wissenschaften . . . . .	48	32
1. Kultur- oder Geisteswissenschaft . . . . .	48	32
2. Wissenschaftlichkeit der Jurisprudenz . . . . .	50	34
III. Ergebnisse der Rechtswissenschaft . . . . .	51	34
1. Argumente, Dogmatik, System . . . . .	51	34
2. Juristische Ausbildung . . . . .	54	36
<b>§ 3 Rechtsphilosophie und andere Grundlagenfächer . . . . .</b>	<b>55</b>	<b>36</b>
I. Rechtsphilosophie . . . . .	55	36
1. Philosophie . . . . .	55	36
2. Staats- und Rechtsphilosophie . . . . .	57	38
II. Rechtstheorie . . . . .	60	40
III. Rechtssoziologie . . . . .	61	40
IV. Rechtsgeschichte . . . . .	63	42
<b>§ 4 Religion, Wissenschaft und Recht . . . . .</b>	<b>65</b>	<b>44</b>
I. Bedeutung der Fragestellung . . . . .	65	44
1. Gesellschaftliche Bedeutung . . . . .	65	44
2. Philosophische Bedeutung . . . . .	68	47
II. Begriff der Religion . . . . .	69	48
1. Funktionale Definition; Grundfragen der Existenz . . . . .	69	48
2. Die Art der Antwort . . . . .	71	50
3. Religiöse Ethik . . . . .	72	50
4. Erkenntnis und Vermittlung religiöser Inhalte . . . . .	74	52
5. Einwände gegen die Religion . . . . .	75	52
III. Religion und Wissenschaft . . . . .	78	55
1. Wissenschaftliches und religiöses Weltbild . . . . .	78	55
2. Konstruktives und kritisches Verhältnis . . . . .	79	56
IV. Religion und Recht . . . . .	82	58
1. Religion und Staat . . . . .	82	58
2. Historischer Einfluß der Religion auf das Recht . . . . .	85	59
3. Religion und modernes Recht . . . . .	86	60

## Kapitel 2 Rechtstheorie und juristische Methodenlehre

<b>§ 5 Geltung und Wirkungsweisen des Rechts . . . . .</b>	<b>101</b>	<b>62</b>
I. Theorien der Rechtsgeltung . . . . .	101	62
1. Der Geltungsanspruch des Rechts . . . . .	102	62
2. Die Anerkennung des Rechts . . . . .	105	64
3. Zusammenfassung . . . . .	108	66
II. Wechselwirkungen zwischen Recht und Gesellschaft . . . . .	109	66
1. Gesetzgebung und Rechtspolitik . . . . .	109	66
2. Rechtswirkung. Steuerung durch Recht? . . . . .	112	68
3. Insbesondere: Strafrecht und Strafzwecke . . . . .	116	70

III. Recht und Wirtschaft . . . . .	120	73
1. Recht und ökonomisches Prinzip . . . . .	120	73
2. Verhältnis von Wirtschaft und Ethik . . . . .	122	74
3. Recht und Marktwirtschaft . . . . .	127	77
4. Ökonomische Analyse des Rechts . . . . .	131	79
5. Sozialistische Planwirtschaft . . . . .	134	81
<b>§ 6 Theorien des Rechts und der Rechtswissenschaft . . . . .</b>	<b>138</b>	<b>83</b>
I. Theorienbildung und Theorienvielfalt . . . . .	138	83
II. Römisches Recht: Begriffe und Regeln . . . . .	140	84
III. Vernunftrecht:		
Rechtssysteme und allgemeine Rechtsbegriffe . . . . .	142	85
IV. Die historische Rechtsschule:		
Der Auftrag der Rechtswissenschaft . . . . .	144	86
1. Friedrich Carl v. Savigny: Recht und Gesamtkultur . . .	144	86
2. Die Kodifikationsfrage (Thibaut und Savigny) . . . . .	145	87
3. Die historische und systematische Aufgabe der Rechtswissenschaft . . . . .	147	88
V. Pandektistik und Begriffsjurisprudenz . . . . .	149	89
1. Bernhard Windscheid . . . . .	149	89
2. Die Kritik der Begriffsjurisprudenz durch Rudolf von Jhering . . . . .	152	91
VI. Interessenjurisprudenz (Jhering, Heck) . . . . .	153	91
1. Zweck und Interesse im Recht . . . . .	153	91
2. Philipp Heck . . . . .	154	92
VII. Kodifikation und das Problem der Bindung an das Gesetz; Freirechtsschule . . . . .	155	92
VIII. Formale Strukturen des Rechts:		
Reine Rechtslehre; Rechtslogik . . . . .	157	93
1. Allgemeine und „reine“ Rechtslehre (Kelsen) . . . . .	157	93
2. Juristische Logik . . . . .	159	95
IX. Teleologische Wertungsjurisprudenz . . . . .	160	95
<b>§ 7 Juristische Methodenlehre . . . . .</b>	<b>163</b>	<b>97</b>
I. Methodenlehre als Rechtsanwendungslehre . . . . .	163	97
II. Juristische Entscheidung und Subsumption . . . . .	165	99
1. Die Entscheidung der Rechtsfolge . . . . .	165	99
2. Das Denkschema der Subsumption . . . . .	166	99
3. Die Annäherung von Sachverhalt und Norm . . . . .	167	100
III. Ermittlung der Rechtssätze (Normensuche) . . . . .	169	101
1. Normkomplexe als Obersätze (Prämissen) . . . . .	169	101
2. Fragenstruktur und Normensuche . . . . .	171	103
3. Nicht gesetzlich normierter Rechtssatz . . . . .	174	104

IV. Auslegung . . . . .	176	104
1. Begriff und Zweck . . . . .	176	105
2. Sprachlich-grammatische Auslegung . . . . .	178	106
3. Historische Auslegung . . . . .	179	106
4. Systematische Auslegung . . . . .	180	107
5. Teleologische Auslegung . . . . .	182	108
V. Analogie . . . . .	184	109
VI. Richterliche Rechtsfortbildung; Gesetz und Recht . . . . .	188	111
VII. Zusammenfassung . . . . .	193	113
<b>§ 8 Die juristische Argumentation . . . . .</b>	<b>194</b>	<b>114</b>
I. Der argumentative Stil des juristischen Denkens . . . . .	194	114
II. Die Stabilisierung der juristischen Argumentation . . . . .	197	116
III. Konsens und Entscheidung . . . . .	204	118
IV. Die inhaltliche Begründung . . . . .	205	119
V. Urteilsstil und Gutachtenstil . . . . .	209	120

## TEIL II RECHTSPHILOSOPHIE

### Kapitel 3 Grundlegung der Rechtsphilosophie

<b>§ 9 Rechtsphilosophie und Philosophiegeschichte . . . . .</b>	<b>221</b>	<b>122</b>
I. Die geschichtliche Dimension . . . . .	221	122
II. Personifizierung der Philosophiegeschichte . . . . .	224	123
III. Rechtsphilosophie und allgemeine Philosophie . . . . .	225	124
<b>§ 10 Platon (427-347 v. Chr.): Der ideale Staat . . . . .</b>	<b>226</b>	<b>125</b>
I. Leben und Werk . . . . .	226	125
II. Wichtige philosophische Lehren . . . . .	230	127
1. Psychologie und Tugendlehre . . . . .	230	127
2. Das Wertproblem . . . . .	232	127
3. Die Ideenlehre . . . . .	234	128
III. Die platonische Staats- und Rechtslehre . . . . .	237	130
1. Das Modell des Ständestaates . . . . .	237	130
2. Politische Psychologie . . . . .	239	131
IV. Auswirkungen und Bedeutung . . . . .	240	132
1. Das Weltbild der Ideenlehre . . . . .	240	132
2. Sittlichkeit und Staat . . . . .	242	132

<b>§ 11 Aristoteles (384-322 v. Chr.):</b>		
<b>Ethik, Staat und Gerechtigkeit</b> . . . . .	244	134
I. Leben und Werk . . . . .	244	134
II. Wichtige philosophische Lehren . . . . .	246	135
1. Logik . . . . .	246	135
2. Metaphysik . . . . .	251	137
III. Ethik und Staatsphilosophie . . . . .	257	139
1. Ethik . . . . .	257	139
2. Staatslehre . . . . .	260	140
3. Gerechtigkeit und Recht . . . . .	261	141
4. Topik . . . . .	264	142
IV. Allgemeine Bedeutung . . . . .	265	143
<b>§ 12 Cicero (106-42 v. Chr.):</b>		
<b>Naturrecht und römisches Recht</b> . . . . .	266	143
I. Leben und Werke . . . . .	266	143
II. Ewiges Weltgesetz und Naturrecht . . . . .	267	144
1. Die stoische Lehre von der Weltvernunft (logos) . . . . .	267	144
2. Ewiges Gesetz und Naturrecht . . . . .	268	145
III. Römisches Recht, Rechtswissenschaft und Naturrecht . . . . .	269	146
1. Römisches Recht . . . . .	269	146
2. Rechtswissenschaft . . . . .	270	146
3. Naturrecht und römisches Recht . . . . .	271	147
IV. Bedeutung Ciceros . . . . .	272	148
<b>§ 13 Thomas von Aquin (1224-1274): Christliches Naturrecht</b>	273	148
I. Leben und Werke . . . . .	273	149
II. Die scholastische Wissenschaft . . . . .	275	149
1. Glaube und Wissen. Theologie und Philosophie . . . . .	276	150
2. Lehrgegenstände, Methoden und Literatur der Scholastik . . . . .	278	151
3. Exkurs: Die Entstehung der Rechtswissenschaft . . . . .	280	152
III. Philosophische Lehren des Thomas . . . . .	281	153
IV. Rechts- und Staatsphilosophie . . . . .	284	154
1. Naturrecht . . . . .	284	154
2. Naturrecht und positives Recht . . . . .	285	154
3. Die Tugend der Gerechtigkeit (iustitia) . . . . .	286	155
4. Gemeinwohl, Staat und Recht . . . . .	290	157
V. Allgemeine Bedeutung . . . . .	293	158

## Kapitel 4 Rechtsphilosophie der Neuzeit und Gegenwart

<b>§ 14 Thomas Hobbes (1588-1670):</b>		
<b>Der souveräne Staat als Rechtsquelle</b> . . . . .	311	159
I. Leben und Werke (Leviathan; de cive) . . . . .	311	159
II. Allgemeine philosophische Lehren:		
Materialismus und Empirismus . . . . .	313	160
III. Gesellschaft, Staat und Recht . . . . .	317	162
1. Naturzustand . . . . .	317	162
2. Staatsvertrag . . . . .	318	162
3. Staatssouveränität . . . . .	319	163
4. Natürliche und bürgerliche Gesetze . . . . .	320	163
IV. Bedeutung und Nachwirkungen . . . . .	321	164
<b>§ 15 Immanuel Kant (1724-1804): Freiheit und Sittengesetz</b> . .	324	166
I. Leben und Werke . . . . .	324	166
II. Philosophie der menschlichen Erkenntnis . . . . .	326	167
1. Das Metaphysikproblem . . . . .	326	167
2. Vernunft und Idee . . . . .	328	168
3. Die Lehre von den Antinomien . . . . .	329	169
III. Die Grundlagen der Sittlichkeit . . . . .	330	170
1. Das sittliche Bewußtsein . . . . .	330	170
2. Der kategorische Imperativ . . . . .	331	171
3. Pflichtenethik; Autonomie der Sittlichkeit . . . . .	332	171
IV. Rechts- und Staatsphilosophie . . . . .	334	172
V. Bedeutung und Wirkungen . . . . .	337	174
1. Erkenntniskritik und Metaphysikproblem . . . . .	337	174
2. Sein und Sollen; Pflichtenethik . . . . .	339	176
3. Freiheit und bürgerlicher Rechtsstaat . . . . .	341	177
<b>§ 16 Karl Marx (1818-1883): Staat, Klassenkampf und Utopie</b> .	343	178
I. Leben und Werke . . . . .	343	178
II. Philosophische Position im historischen Zusammenhang . .	345	179
1. Friedrich Hegel (1770-1831): Die Dialektik der Idee . .	345	179
2. Ludwig von Feuerbach (1804-1872):		
Atheistischer Materialismus . . . . .	347	181
III. Der historische und dialektische Materialismus		
von Marx und Engels . . . . .	348	182
1. Grundpositionen des historischen Materialismus . . . . .	348	182
2. Der Kapitalismus und seine Überwindung . . . . .	350	183
3. Dialektischer Materialismus . . . . .	352	184
IV. Folgerungen für die Rechtsauffassung . . . . .	353	184

V. Nachwirkungen und Bedeutung . . . . .	354	185
1. Politische Resonanz . . . . .	354	185
2. Die Bewertung der philosophischen Grundpositionen des Marxismus . . . . .	355	186
<b>§ 17 Das 20. Jahrhundert:</b>		
Ethik und Recht als Erfahrung und Verständigung . . .	358	189
I. Überblick. Philosophie und Rechtsphilosophie . . . . .	358	189
1. Getrennte Wege . . . . .	358	189
2. Positivismus und Voluntarismus . . . . .	359	189
3. Der Streit um die sozialen Zwecke des Rechts . . . . .	362	190
4. Neukantianismus und richtiges Recht . . . . .	363	191
5. Neue Wege . . . . .	365	191
II. Hermeneutik als geisteswissenschaftliche Methode (Wilhelm Dilthey) . . . . .	366	192
III. Materiale Wertethik (Scheler, Hartmann) . . . . .	368	193
1. Materiale Wertethik als philosophische Fragestellung . .	368	193
2. Max Scheler (1874-1928): Phänomenologie und materiale Wertethik . . . . .	370	194
3. Paul Nicolai Hartmann (1882-1950): Realismus und materiale Wertethik . . . . .	371	195
4. Auswirkungen und Bedeutung . . . . .	374	196
IV. Naturrechtsdenken und die Theorien unverfügbarer Rechtsgrundsätze . . . . .	375	197
1. Totalitärer Rechtsmißbrauch und die Kritik am Rechtspositivismus . . . . .	375	198
2. Naturrechtsrenaissance: Die obersten Grundsätze des Rechts (H. Coing) . . . . .	377	199
3. Kritik und Nachwirkungen . . . . .	380	201
4. Unverfügbare Rechtsgrundsätze in neueren Theorien . .	382	202
V. Argumentations- und Diskurstheorien . . . . .	383	203
1. Theodor Viehweg (1907-1988): Topik und Jurisprudenz . . . . .	383	203
2. Chaim Perelman: Ethik und Rhetorik . . . . .	385	204
3. Jürgen Habermas (geb. 1929): Diskursive Ethik . . . . .	386	204
4. Kommunikation und Konsens . . . . .	387	205

## Kapitel 5 Recht und Gerechtigkeit heute

<b>§ 18 Unverfügbare, vorpositive Gerechtigkeitsgebote . . . . .</b>	<b>401</b>	<b>206</b>
I. Die Konstanz der Gerechtigkeitsfrage . . . . .	401	206
II. Die wissenschaftliche Zulässigkeit der Gerechtigkeitsfrage .	402	207
1. Denkverbote in der Metaphysikkritik . . . . .	402	207
2. Ethische Werte als Phänomen und Realität . . . . .	404	209

3. Induktive Erkenntnis des Vorrangs ethischer Werte (epagoge) . . . . .	408	211
4. Empirische Aspekte der Ethik; die Psychologie der Moralentwicklung . . . . .	410	213
5. Der Wertrelativismus und seine Mißverständnisse . . . . .	413	214
III. Die wissenschaftliche Notwendigkeit der Gerechtigkeitsfrage . . . . .	415	215
1. als heuristisches Prinzip . . . . .	415	215
2. als Diskursbedingung . . . . .	416	216
IV. Unverfügbare Gerechtigkeitsgebote . . . . .	417	216
1. Die inhaltliche Argumentation . . . . .	417	216
2. Der unendliche Erkenntnisprozeß; Naturrecht und Geschichtlichkeit . . . . .	419	218
V. Geltungsbedingungen vorpositiver Gerechtigkeitsgebote . . . . .	421	219
1. Erkenntnismöglichkeiten. Fortschritt und Rückschritt . . . . .	421	219
2. Die verpflichtende Kraft von Gerechtigkeitsgeboten . . . . .	422	219
<b>§ 19 Gesetzesgerechtigkeit und ungerechte Gesetze . . . . .</b>	<b>423</b>	<b>220</b>
I. Gerechtigkeit im Gesetz . . . . .	423	220
1. Gerechtigkeitsgebote an den Gesetzgeber . . . . .	423	220
2. Gerechtigkeit und Zweckmäßigkeit. Natur der Sache . . . . .	424	221
3. Konflikte zwischen Gerechtigkeitsgeboten . . . . .	427	223
II. Die Geltung ungerechter Gesetze . . . . .	428	224
1. Gesetzesgehorsam und Rechtssicherheit . . . . .	428	224
2. Widerstandsrecht . . . . .	429	225
III. Schuldhafte Anwendung ungerechter Gesetze und Rechtsbeugung . . . . .	431	226
<b>§ 20 Die Suche nach der Gerechtigkeit in Gesetzgebung und Rechtsanwendung . . . . .</b>	<b>433</b>	<b>228</b>
I. Aufgaben des Gesetzgebers an Beispielen . . . . .	433	228
1. Der Schutz ungeborenen Lebens . . . . .	433	229
2. Genforschung . . . . .	434	230
3. Sterbehilfe . . . . .	435	230
4. Steuergerechtigkeit . . . . .	436	231
II. Gerechtigkeit in der Rechtsanwendung . . . . .	437	232
1. Die richterliche Aufgabe. Gesetzesgehorsam und Gerechtigkeit . . . . .	437	232
2. Die Trennung von positivem Recht und Gerechtigkeitsfrage . . . . .	438	233
3. Die Öffnung des positiven Rechts für Gerechtigkeitsgebote . . . . .	439	234
4. Die Öffnung der Rechtsmethodik für Gerechtigkeitsgebote . . . . .	443	236



III. Probleme der Rechtssicherheit; die Bindung an das Gesetz .	444	237
IV. Universalität und Internationalität des Rechts . . . . .	445	237
1. Das Vordringen der Rechtsidee . . . . .	445	237
2. Die Universalität des Rechts . . . . .	446	238
3. Die Internationalität des Rechts . . . . .	447	239
<i>Namensregister</i> . . . . .		241
<i>Sachregister</i> . . . . .		244